

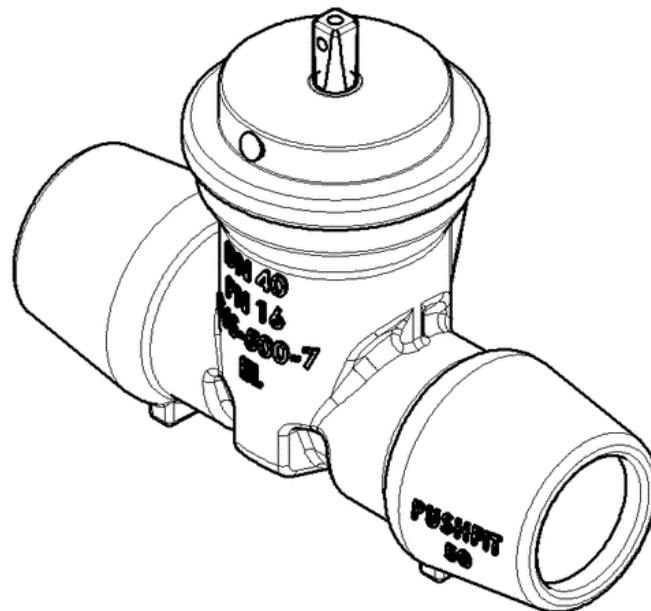
Betriebsanleitung

Absperrschieber

Typ 1004 Pushfit für Wasser

Art.- Nr. 764542_03, Ausgabe 12.2012, 8 Seiten

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



1. Bestimmungsgemäße Verwendung

2. Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

2.2. Sicherheitshinweise für den Betreiber

2.3. Besondere Gefahren

3. Transport und Lagerung

4. Einbau in die Rohrleitung

4.1. Allgemeines

4.2. Arbeitsschritte

5. Druckprüfung des Rohrleitungsabschnitts

6. Funktionsbeschreibung

7. Zeichnung und Stückliste

8. Betriebsparameter

9. Störungen

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Absperrarmaturen sind ausschließlich dazu bestimmt, nach Einbau in ein Rohrleitungssystem Medien innerhalb der zugelassenen Betriebsbedingungen (Temperatur und Druckgrenze "PN" Kennzeichnung auf dem Ventil) abzusperren oder durchzuleiten (falls nicht anders angegeben).

Vorzugsweise sind diese Armaturen für flüssige Medien, wie Trinkwasser, Brauchwasser oder Abwasser bestimmt. Abweichende Betriebsbedingungen und Einsatzbereiche bedürfen der Zustimmung des Herstellers.

Wir übernehmen keine Verantwortung für fehlerhafte Produkte, die durch unsachgemäße Betriebsbedingungen, Krieg, Gewalt, Unfälle, Naturkatastrophen oder andere Umstände beschädigt sind.



Zum Regeln im Dauerbetrieb sind Absperrarmaturen nicht verwendbar. Kavitation ist auf jeden Fall zu vermeiden.

2. Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Für Armaturen gelten dieselben Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut sind. Diese vorliegende Anleitung gibt nur solche Sicherheitshinweise, die für Armaturen zusätzlich zu beachten sind.

2.2. Sicherheitshinweise für den Betreiber

Der Betreiber der Armatur ist verantwortlich dafür sicherzustellen, dass die Armatur nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Dies ist nicht in der Verantwortlichkeit des Herstellers. Die Armatur darf nur von einem qualifizierten und geschulten Personal bedient werden. Die Betriebsanleitung mit ihren Sicherheitshinweisen muss gelesen und verstanden worden sein.



Es darf keine Armatur betrieben werden, deren Nenndruck ("PN") und maximal zulässige Betriebstemperatur für die Betriebsbedingung nicht ausreicht. Dieser zugelassene Bereich ist an der Armatur gekennzeichnet.



Innerhalb der zulässigen Betriebstemperaturen besteht bei Arbeiten an den Rohrleitungsbauteilen mit einer Temperatur unter 10° C und über 40 ° C Verletzungsgefahr. Daher sind in diesen Fällen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.



Betriebsmedien müssen der Spezifikation der Armatur entsprechen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Korrosionsschäden, die durch aggressive Medien entstehen. Mißachtung dieser Vorschrift kann Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.

- Die Armatur muss fachgerecht in das Rohrleitungssystem eingebaut sein.
- Im Rohrleitungssystem dürfen die üblichen Strömungsgeschwindigkeiten (z.B. nach EN 593: 2,5 - 5m/ s für Flüssigkeiten) im Dauerbetrieb nicht überschritten werden.
- Betriebsbedingungen wie Schwingungen, Wasserschläge, Erosion, Kavitation und größere Anteile von Feststoffen im Medium - insbesondere schleißende - müssen vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller abgeklärt werden.

2.3. Besondere Gefahren



Vor Ausbau, Wartung und Reparatur der Armatur ist der Leitungsabschnitt druck- und gefahrlos zu machen. Die Energiezufuhr muss ausgeschaltet sein.



Für Armaturen, die als Endarmatur benutzt werden, muss der freie Anschluss verschlossen werden oder die Armatur in "Zu"- Stellung sicher verriegelt sein. Es besteht Quetschgefahr !

3. Transport und Lagerung

Armaturen müssen sorgfältig transportiert und gelagert werden.



Die Armaturen sind komplett emailliert oder komplett pulverbeschichtet. Die Beschichtungen sind stoßempfindlich und müssen vor Schlagbeanspruchung geschützt werden.



Die Dichtungen sind lichtempfindlich: Unverpackte Armaturen dürfen nur kurz hellem Tageslicht oder UV- Licht ausgesetzt werden, deshalb sind die Öffnungen mit Schutzkappen verschlossen. Armaturen sollen in abgedunkelten Räumen in Originalverpackung mit den Schutzkappen gelagert werden.



Bei längerer Lagerzeit sollte der Lagerort frostfrei, kühl, trocken, dunkel und staubfrei sein oder die Armatur muss verpackt werden, um die Bedingungen zu erfüllen.

Die Armatur soll auf einer Palette oder ähnlich unterstützt, gelagert und mit geeigneten Werkzeugen, z. B. breiten Gurten, bis zum Einbauort transportiert werden. Ketten vermeiden!

4. Einbau in die Rohrleitung

4.1. Allgemeines



Zum Anschluss an die Rohrleitung wird ein zusätzliches Verbindungsteil benötigt (Klemmring und O-Ring, siehe zugehörige Verlegeanleitung). Dies ist nicht Bestandteil der Lieferung und muss gesondert bestellt werden.

4.2. Arbeitsschritte

- Armatur in der Schutzverpackung zum Einbauort transportieren.
- Vor dem Einbau müssen die Schutzkappen an den Anschlüssen entfernt werden.
- Armatur auf Transportschäden untersuchen.
- Beschichtung auf Beschädigungen kontrollieren.
- Beschädigte Armaturen dürfen nicht eingebaut werden.
- Beschichtung kann mit einem Reparaturset ausgebessert werden.
- Es ist sicherzustellen, dass der Nenndruck und die Anschlussmaße der Armatur den Einsatzbedingungen entsprechen. Siehe Armatur - Kennzeichnung.
- Vor dem Einbau müssen die Armatur und die Rohrleitung von Verschmutzung und harten Fremdkörpern gereinigt werden.
- Vor dem Einbau ist eine Funktionsprüfung durchzuführen: Die Armatur muss richtig schließen und öffnen.
- Die Anschlüsse der Rohrleitung müssen konzentrisch und bei Flanschen planparallel zur Armatur sein.
- Absperrarmaturen können unabhängig von der Durchflussrichtung eingebaut werden.
- Die Einbaulage ist in waagrechter Rohrleitung mit senkrechter Spindel nach oben.
- Die Armatur sollte über eine angemessene Bodenunterstützung verfügen.
- PE- Rohr gerade abschneiden und gratfrei anfasen. Nur Rohrenden ohne Kerben und Riefen an der Oberfläche verwenden.
- Die Einstecklänge am Rohr anzeichnen. PE- Rohr mit leichter Drehbewegung in den PE- Fitting bis zum Anschlag einführen, durch zwei Widerstände hindurch, Klemmring und Dichtring. Als Montagehilfe nur klares Wasser verwenden.
- Zugfestigkeit und Dichtheit durch Druckprüfung kontrollieren.

5. Druckprüfung des Rohrleitungsabschnitts

- Neu installierte Leitungssysteme erst sorgfältig spülen, um alle Fremdkörper auszuschwemmen.
- Armatur geöffnet: Der Prüfdruck darf den Wert $1,5 \times PN$ (laut Kennzeichnung) nicht überschreiten.
- Armatur geschlossen: Der Prüfdruck darf den Wert $1,1 \times PN$ (laut Kennzeichnung) nicht überschreiten.

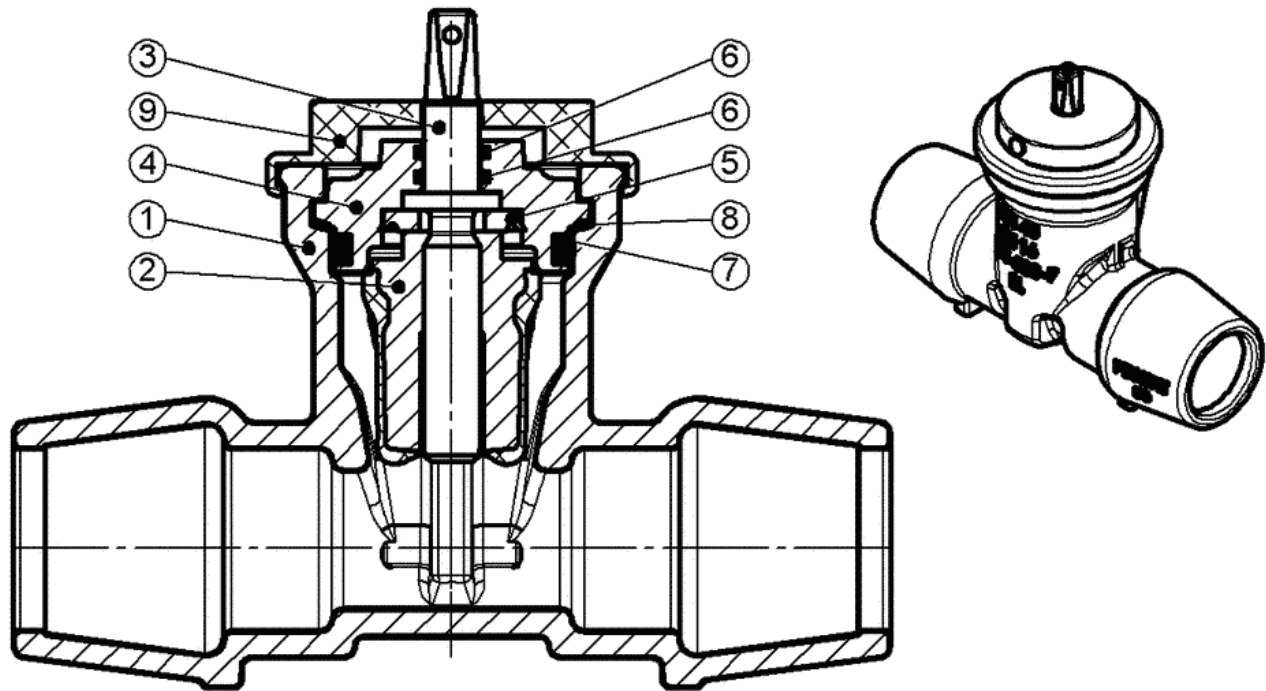
6. Funktionsbeschreibung

Regelmäßige Wartungsarbeiten sind an Armaturen nicht erforderlich. Bei Überprüfung des Leitungsabschnittes darf aber an einer Armatur keine Leckage nach außen auftreten.

Eine Überwachung der Funktionsfähigkeit und Dichtheit sollte entsprechend DVGW- Merkblatt W 392 turnusmäßig alle 8 Jahre erfolgen.

Die Armatur wird im Uhrzeigersinn geschlossen und in Gegenrichtung geöffnet. Zur Betätigung sind normale Handkräfte ausreichend, die Benutzung von Verlängerungen zur Erhöhung des Betätigungsmomentes ist nicht zulässig, da dies zu Schäden an der Armatur führt.

7. Zeichnung und Stückliste



Pos	Benennung	Material
1	Gehäuse	EN- GJS 500-7/ Etec/ Pulver
2	Dichtkeil	EPDM W270/ NBR 1095
3	Spindel	X20Cr13
4	Bajonette	CuZn35Ni3Mn2AlPb
5	Klemmscheibe	CuZn35Ni3Mn2AlPb
6	O- Ring	NBR
7	O- Ring	NBR
8	Gleitscheibe	PE- LD
9	Adapterkappe	EPDM 85 Shore A schwarz

8. Betriebsparameter

Nennweite	Notwendiges Drehmoment bis zum Abdichten	max. Betätigungsmoment nach EN 1074-2	Mindestfestigkeit gegen Betätigungskräfte nach EN 1074-2	Anzahl Umdrehungen zum Schließen	Spindelvierkant
DN	Nm	MOT Nm	mST Nm		mm
25	< 20	25	50	6,25	14
32	20	32	64	8	14
40	< 25	40	80	10	14
50	< 30	50	100	12,5	14

9. Störungen

Leckage an der Spindel oder an der Sitzdichtung:

- Prüfen, ob die Armatur 100% geschlossen ist.
- Wenn ja: Prüfen, ob die Armatur mit vollem Drehmoment geschlossen wurde.
- Wenn die Armatur weiter undicht ist: Armatur unter Druck mehrmals öffnen und schließen.
- Wenn die Armatur weiter undicht ist: Reparatur nötig.
- Nach Rücksprache mit dem Hersteller Kopfstück komplett mit Dichtkeil und Dichtung für Kopfstück ersetzen.



Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.